

Home > München > Dachau > Maßkrug-Attacke - Anklage fordert neun Jahre Haft

Erlebniswelten

9. April 2015, 17:29 Uhr Maßkrug-Attacke

Anklage fordert neun Jahre Haft

"Ich dachte, mein Spezi wäre tot": Das Urteil des Landgerichts wird für diesen Freitag erwartet.

Von *Andreas Salch*, München/Dachau

Feedback

"Ich dachte, mein Spezi wäre tot", so schilderte ein Zeuge vor der Schwurgerichtskammer am Landgericht München II die Masskrug-Attacke des 24-jährigen Burak K. auf dem Dachauer Volksfest im vergangenen Jahr. Doch der 42 Jahre alte Christoph L. überlebte. Nach Überzeugung einer Rechtsmedizinerin ist dies allerdings nur einem Zufall geschuldet. Christoph L. erlitt zwar keinen Schädelbruch. Jedoch führten die von Burak K. ausgeführten Hiebe bei seinem Opfer zu stark blutenden Schnittwunden, einer Schädelprellung sowie einer Gehirnerschütterung. Für die Tat soll der Dachauer für neun Jahre hinter Gitter. Staatsanwältin Constanze Schneider beantragte am dritten Verhandlungstag eine Verurteilung wegen versuchten Mordes.

Burak K.s Verteidiger, Rechtsanwalt Berthold Braunger, hatte seinen Mandanten darauf vorbereitet, dass die Staatsanwaltschaft eine hohe Strafe fordern werde. Doch mit neun Jahren hatte nicht einmal er gerechnet. "Der Antrag der Staatsanwaltschaft hat mich etwas geschockt", sagte Braunger zu Beginn seines Plädoyers. Er forderte eine Verurteilung nurmehr wegen gefährlicher Körperverletzung zu drei Jahren und sechs Monaten Haft.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass Burak K. die Wehr- und Arglosigkeit seines Opfers ausnutzte, als er auf dessen Kopf schlug. Der erste Krug, mit dem der 24-Jährige zuschlug, zerbrach. Danach hatte K. nach einem anderen Masskrug gegriffen, mit dem er Christoph L. weiter attackierte. Burak K.s Anwalt ist der Ansicht, dass Christoph L. eine "gewisse Mitverantwortung" für die Eskalation trage, die schließlich zu dem Gewaltexzess auf dem Volksfest führte.

Wie so oft war es eine Nichtigkeit, mit der alles begann. Burak K. hatte am Abend des 9. August vergangenen Jahres im Biergarten eines Festzelts einen Bekannten gesehen. Er sprach ihn an, weil er wusste, dass dieser einen Freund hat, der Küchen einrichtet. Mit diesem Mann wollte Burak K. reden. Nach einigem Hin und Her ließ sich der Bekannte überreden und rief den Mann an, mit dem Burak K. Kontakt aufnehmen wollte und übergab dazu sein Handy an den 24-Jährigen. Das Gespräch zog sich hin. Burak K. wurde aufgefordert, es endlich zu beenden. Dann ging er auf die Toilette. Als er etwa 30 Minuten später zurückkam, wurde er von Christoph L. angesprochen, der die Auseinandersetzung beobachtet hatte. Wie Staatsanwältin Schneider sagte, sei der 42-Jährige "fälschlicherweise" davon ausgegangen, dass er schlichten müsse, damit die Situation nicht eskaliert. Tatsächlich hatten sich Burak K. und sein Bekannter wegen des langen Handytelefonats längst wieder beruhigt.

Als Burak K. von Christoph L. angesprochen wurde, schlug er unvermittelt mit

einem Masskrug auf dessen Kopf. Mit dem zweiten Krug habe er seinem Opfer noch "dreimal gezielt und wuchtig" an die Seite des Schädels geschlagen, sagte Staatsanwältin Schneider. Danach war Burak K. davon gelaufen. Den Freunden seines Opfers soll er dabei zugerufen haben: "Kommt nur alle her." Das Urteil in dem Prozess vor dem Landgericht II wird noch an diesem Freitag verkündet.

[zur Startseite](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

©SZ vom 10.04.2015

Das könnte Sie auch interessieren

powered by [plista](#)

ANZEIGE



Mazda
Die Mazda MehrWertTage



iShares by BlackRock
**Die Zukunft der Robotik.
(iShares)**



**Leiter (m/w)
Servicenerlassung -
Garching bei München**

Nachrichten von SZ.de



Umzüge
**Immer mehr Münchner
gehen in den Osten**



Prozess
**Muslim soll konvertierte Frau
vor den Augen ihrer Kinder
erstochen haben**



Handelsstreit mit China
**Warum Trumps Bauchgefühl
richtig ist**



Australian Open
**Misha Zverev muss höchste
Strafe der Grand-Slam-Ge-
schichte zahlen**



Medizin
**Schlecht in der Schule wegen
Larven im Kopf**



Familientrio
In Sachen "Arschloch-Papa"

Mehr zum Thema

VERLAGSANGEBOTE



Kandidat für den Tassilo 2018
Die Befreiung der Kunst

Hounds of Winter
Rockstar Sting als bestes Vorbild

Hebertshausen
Tour entlang der winterlichen Amper

SZ Stellenmarkt

**Fahrdienstleistungen zur Sicherstellung des
Ärztlichen Bereitschaftsdienstes**

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns K.d.Ö.R.
(KVB), Dachau, München, Fürstenfeldbruck

Key Account Manager (m/w)

wenglor sensoric gmbh, 82256 Fürstenfeldbruck,
83022 Rosenheim (Stadt), 83646 Bad Tölz, 83471
Berchtesgaden, 82319 Starnberg, München, 83512
Wasserburg, Bayern, 83512 Wasserburg a. Inn,